

Erfahrungsbericht Auslandsaufenthalt

Studium Praktikum

Die Erstellung eines Erfahrungsberichts ist für alle Studierenden, die im Rahmen eines Austauschprogramms vermittelt wurden und/oder für ihren Auslandsaufenthalt finanziell gefördert wurden, verpflichtend.

Bitte gehen Sie in Ihrem Bericht (1 – 2 Seiten) besonders auf folgende Themenfelder ein:


- **Allgemeine Daten** (Dauer des Aufenthaltes, Land, Stadt, Institution, Art des Aufenthaltes, Studiengang)
- **Vorbereitung** (Planungs-, Organisations- und Bewerbungsprozess)
- **Unterkunft** (Art der Unterkunft, was gilt es zu beachten?)
- **Studium** an der Gasthochschule; Veranstaltungen, Studienleistungen, Betreuung, Anrechnung) bzw. **Praktikumsgeber** (Tätigkeiten, Arbeitszeiten etc.)
- **Finanzen** (Lebenshaltungskosten vor Ort: Wohnen, Verpflegung, Freizeit)
- **Alltag und Freizeit** (Tagesablauf, Aktivitäten)
- **(Insider-)Tipps** für zukünftige Studierende
- **Fazit** (Erfahrungen allgemein, beste und schlechteste Erfahrung)

Abgabetermin: spätestens vier Wochen nach Ihrer Rückkehr

Abzugeben bei:

Beate.teutloff@uni-osnabrueck.de (Übersee)

Laura.rohe@uni-osnabrueck.de (Europa)

Nachname	Uhlen	
Vorname	Antonia Laurentien	
Gastuniversität bzw. Praktikumsgeber	Universität Florenz	
Studiengang	Rechtswissenschaften	
Aufenthaltszeitraum	$\frac{13}{TT} \cdot \frac{02}{MM} \cdot \frac{2023}{JJJJ}$ bis $\frac{05}{TT} \cdot \frac{07}{MM} \cdot \frac{2023}{JJJJ}$	
E-Mail Adresse		
Ich bin mit der Weitergabe meiner E-Mail Adresse an andere Studierende einverstanden.		Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Ich bin damit einverstanden, dass der Bericht anderen Studierenden über das Internet zugänglich gemacht wird (E-Mail Adressen werden im Internet nicht veröffentlicht. Bei einer anonymen Veröffentlichung ist selbstständig darauf zu achten, dass im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten wie Name oder E-Mail Adresse auftauchen.		Unter Nennung des Namens <input checked="" type="checkbox"/> Anonym <input type="checkbox"/>
Ich erkläre, dass ich den folgenden Bericht nach bestem Wissen selbstständig verfasst habe und alle verwendeten Bilder (mit Ausnahme des Logos der Partnerhochschule) von mir stammen.		
Osnabrück, 19.07.2023 		
Ort, Datum, Unterschrift		

Bitte fügen Sie Ihrem Bericht dieses Dokument vollständig ausgefüllt als Deckblatt bei!

ERASMUS-Erfahrungsbericht von Antonia Uhlen: Università degli Studi di Firenze (Florenz, Italien), Sommersemester 2023

Mein unvergessliches Auslandssemester fand im Sommersemester 2023 an der Universität Florenz (Università degli Studi di Firenze) statt.

Vorbereitungsphase

Schon seit Beginn meines Studiums stand für mich fest, dass ich die Gelegenheit für einen Auslandsaufenthalt nutzen wollte. Nachdem ich mich bei der Infoveranstaltung informiert und die möglichen Partneruniversitäten erkundet hatte, füllte ich den Bewerbungsbogen aus und schickte meine Bewerbung ab. Der Bewerbungsprozess war überraschend unkompliziert und wenig aufwendig.

Als ich schließlich die Zusage für Florenz erhielt, begann ich im September nach einer Wohnung zu suchen.

Mein Zuhause befand sich im charmanten Stadtviertel "Santo Spirito". Persönlich finde ich diesen Teil von Florenz am schönsten. Ich habe viele Abende auf dem Santo Spirito-Platz verbracht. Dieser Teil der Stadt ist weniger touristisch und bietet wunderbare Ecken und Plätze.

Im Gegensatz zu vielen anderen Erasmus-Studierenden hatte ich großes Glück bei meiner Wohnungssuche. Zuerst habe ich versucht, über verschiedene Online-Plattformen eine Wohnung zu finden. Nach einiger Zeit gab ich dies jedoch auf, da ich entweder keine Antwort erhielt oder die Angebote sehr unseriös wirkten.

Schließlich fand ich meine Wohnung über Whatsapp. In Florenz gibt es viele Erasmus-Organisationen, die unabhängig von den Universitäten agieren. Es gibt verschiedene Instagram-Seiten, auf denen sie ihre Whatsapp-Gruppen veröffentlichen. Für jedes Akademische Jahr gibt es eine entsprechende Whatsapp-Gruppe. Dort werden Informationen über bevorstehende Veranstaltungen geteilt und auch einige Studierende suchen Mitbewohner oder bieten ihre Wohnung zur Untervermietung an. Mit etwas Glück gelang es mir innerhalb von nur zwei Tagen eine Zusage zu bekommen. Mit einer Zusage im Dezember für eine Wohnung im Februar lag ich für italienische Verhältnisse sehr frühzeitig in den Startlöchern. Die Vermietung von Wohnungen, besonders an (ausländische) Studierende, erfolgt hier eher kurzfristig und spontan. Die Miete, die ich zahlte, entsprach meiner Miete in Osnabrück. Dies ist jedoch eher die Ausnahme, und man sollte leider mit ziemlich hohen Mietpreisen rechnen. Alles in allem war die Wohnungssuche eine ziemliche Herausforderung, und letztendlich war es Glückssache, erfolgreich eine Wohnung zu finden.

In Florenz

Anreise

Kaum hatte ich vor einer Woche meine Seminararbeit abgegeben und präsentiert, ging es Anfang/Mitte Februar für mich schon nach Florenz. Da ich genügend Zeit hatte, entschied ich mich dafür, bereits 2 ½ Wochen vor Vorlesungsbeginn am 1. März anzureisen. Ich kann es jedem nur empfehlen, der die Möglichkeit hat, frühzeitig bzw. vor Vorlesungsbeginn anzukommen. So kann man sich erst einmal orientieren, organisatorische Dinge klären und bereits andere Studierende kennenlernen.

Die Vorlesungen an der Universität Florenz beginnen nicht einheitlich, daher hatten andere Fakultäten bereits Mitte Februar Vorlesungsbeginn, und es waren schon viele Studierende vor Ort.

Universität, Vorlesungen und Prüfungen

Die Universität liegt ein wenig außerhalb von Florenz, genauer gesagt in Novoli. Das bedeutete für mich täglich einen 15- bis 20-minütigen Fußweg zur Straßenbahnhaltestelle und dann eine 15-minütige Straßenbahnfahrt. Von der Straßenbahnhaltestelle in Novoli bis zum Universitätsgebäude waren es dann nochmal 5 Minuten zu Fuß.

Die juristische Fakultät befindet sich auf einem Campus, wo sich neben anderen Fakultäten auch eine große Bibliothek, eine Mensa und viele Cafés und Einkaufsmöglichkeiten befinden. Ich besuchte insgesamt vier Vorlesungen: Anglo-American Law (sehr empfehlenswert), Comparative Constitutional Law, European Union Law und European Social Law. Alle Vorlesungen wurden in Englisch gehalten. Die Kurse waren von ausländischen Studierenden stark geprägt.

Die Vorlesungen erinnerten mich eher an den Unterricht in der Schule. Insbesondere die Professorin in European Union Law gestaltete ihren Unterricht sehr frontal und die Studierenden schrieben jedes gesprochene Wort mit. Das Ziel der Vorlesungen in Italien liegt mehr auf dem "Auswendiglernen".

Obwohl ich nur eine mündliche Prüfung hatte, muss ich erwähnen, dass mündliche Prüfungen an italienischen Universitäten üblich sind. Das Bewertungssystem und die Prüfungsverfahren weichen deutlich von denen in Deutschland ab. Die Professorinnen und Professoren haben einen großen Handlungs- und Ermessensspielraum. Anfangs war die Vorgehensweise etwas verwirrend und an einigen Stellen für mich nicht nachvollziehbar, aber letztendlich konnte ich mich gut darauf einstellen.

In den Kursen herrscht oft Anwesenheitspflicht. Daher würde ich empfehlen, in der ersten Woche mehr Kurse zu besuchen als nötig, um gegebenenfalls noch einen Kurswechsel vornehmen zu können. Die Zeit, die man dort verbringt, sollte nicht wie reine Anwesenheit erscheinen, sondern sinnvoll genutzt werden.

Leben in Florenz

Florenz hat einen besonderen Platz in meinem Herzen eingenommen, und ich habe mich während meines Aufenthalts dort ausgesprochen wohl gefühlt. Insbesondere das Sommersemester ermöglicht es einem, den Übergang vom Winter in den Frühling und schließlich in den Sommer mitzuerleben. Während man im Februar noch in Winterjacke herumläuft und friert, stellt man schnell fest, wie sich das Wetter verbessert. Außerdem bekommt man auch einen Eindruck von der steigenden Anzahl an Touristen. Ab Ostern nahm die Besucherzahl an jedem Wochenende weiter zu.

Florenz bietet eine Fülle an kulinarischen und kulturellen Angeboten. Den Einstieg in das Leben dort und vor allem das Kennenlernen anderer ausländischer Studierender wird durch zahlreiche Organisationen unterstützt und erleichtert.

Ich kann nur empfehlen, diese Angebote der Organisationen wahrzunehmen, um einen umfassenden Überblick über Florenz zu bekommen und Menschen kennenzulernen. Die Organisatoren und Organisatorinnen sind immer offen für Fragen und geben gerne Tipps.

Fazit

Die persönlichen Erfahrungen, Erlebnisse und die Entwicklung, die ich während dieses Semesters in den fünf Monaten erleben durfte, möchte ich auf keinen Fall missen. Ich schließe mich der Mehrheit der Erasmus-Studierenden an und kann sagen, dass das Auslandssemester eine der besten Entscheidungen meines Lebens war, die ich jedem weiterempfehle. Es hat maßgeblich zu meiner persönlichen Entwicklung beigetragen. Außerdem denke ich, dass das

Auslandssemester eine unverzichtbare Chance ist, den eigenen Horizont zu erweitern und über den Rahmen des Jurastudiums hinauszuschauen.

Es ist wichtig, aus der eigenen Komfortzone auszubrechen und sich neuen Situationen zu stellen. Für mich gibt es keinen Grund, diese Chance nicht zu ergreifen.

Darüber hinaus war meine Entscheidung, das Auslandssemester nach Abschluss aller Scheine und vor dem Repetitorium zu absolvieren, für mich die perfekte Wahl. Dadurch konnte ich neue Energie tanken und vor allem neue Motivation gewinnen, um nun mein Repetitorium anzugehen.

Antonia Uhlen

Osnabrück im Juli 2023



Die Kathedrale Santa Maria del Fiore, auch bekannt als Duomo di Firenze



Das jährliche Calcio Storico vor der Basilika Santa Croce (das Event sollte man mal erlebt haben)



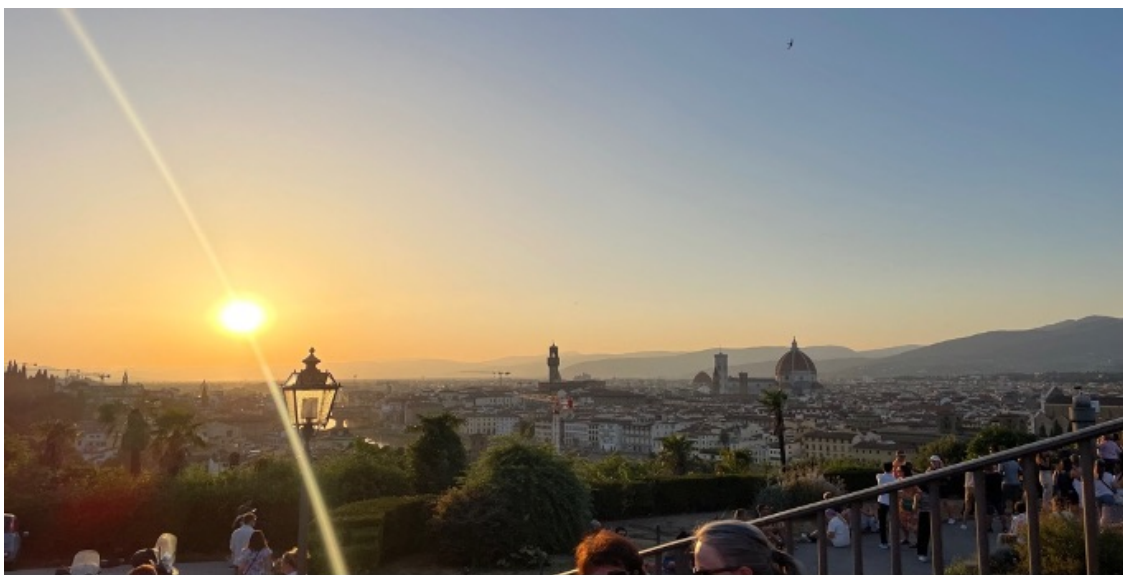
Das Uni-Gebäude von innen



Blick auf die Ponte Vecchio und im Hintergrund der Duomo

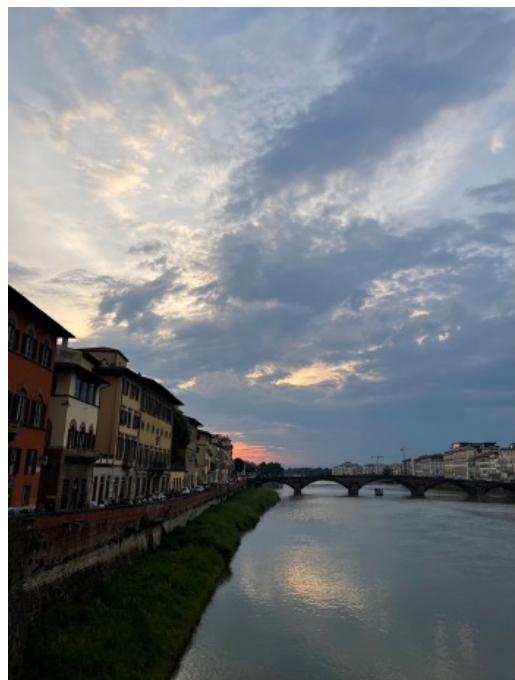


im Sommer gibt es viele Bars entlang des Flusses



Sonnenuntergang am Piazzale Michelangelo mit Blick über Florenz

Die Ausblicke von den Brücken über den Arno oder die Ausblicke entlang des Arnos sind zu jeder Zeit toll





Blick über Florenz aus dem kleinen Ort Fiesole:

